

19. Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Endokrinologie und -Diabetologie

Die Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Diabetologie sind integraler Bestandteil der Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Endokrinologie und -Diabetologie.

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Endokrinologie und -Diabetologie umfasst in Ergänzung zur Facharztkompetenz die Prävention, Erkennung, Behandlung und Rehabilitation von Erkrankungen der inneren Sekretion einschließlich ihrer Komplikationen des Säuglings, Kleinkindes, Kindes, Jugendlichen und Heranwachsenden in seinem sozialen Umfeld von der pränatalen Periode einschließlich der Transition in eine Weiterbetreuung.
Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO	<ul style="list-style-type: none"> – Facharztanerkennung für Kinder- und Jugendmedizin und zusätzlich – 24 Monate Kinder- und Jugend-Endokrinologie und -Diabetologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
Zeile	Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Endokrinologie und -Diabetologie		
1.	Prinzipien der endokrinen Regulation		
2.	Molekulargenetische und immunologische Mechanismen endokriner und diabetologischer Erkrankungen		
3.		Indikationsstellung zur genetischen Diagnostik	
4.		Koordination der interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit	
5.		Einleitung von präventiven und rehabilitativen Maßnahmen bei chronischen Erkrankungen	
6.		Langzeitversorgung in Kooperation mit spezialisierten Einrichtungen	
7.		Ernährungsberatung	
8.		Schulungsmaßnahmen unter Einbindung von Bezugspersonen	
9.		Indikationsstellung zur psychosozialen Therapie	
10.	Palliativmedizinische Versorgung		
11.		Indikationsstellung und Befundinterpretation labormedizinischer Untersuchungen unter Berücksichtigung alters- und entwicklungs-spezifischer Referenzbereiche	
12.		Durchführung endokriner Funktionsteste	
Hypothalamo-hypophysäre Erkrankungen			
13.		Weiterführende Diagnostik und Therapie bei hypothalamisch-hypophysären Erkrankungen, auch Langzeitversorgung	
Schilddrüsenerkrankungen			
14.		Weiterführende Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen der Schilddrüse	
15.		Interdisziplinäre Indikationsstellung zu chirurgischen Behandlungsverfahren	

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
Nebennierenerkrankungen			
16.		Weiterführende Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen der Nebennieren	
Pubertät und gonadale Störungen			
17.	Fertilität, Fertilitätserhalt, Oozytenspende, Spermianspende		
18.		Weiterführende Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen der Pubertätsentwicklung und der Geschlechtsentwicklungsstörungen, auch Langzeitversorgung	
19.		Indikationsstellung zur interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit bei Geschlechtsdifferenzierungsstörungen und Geschlechtsidentifikationsstörungen	
Wachstumsstörungen			
20.		Weiterführende Diagnostik und Therapie bei primären und sekundären Formen des Kleinwuchses und Hochwuchses sowie ossären Formen des Kleinwuchses, auch Langzeitversorgung	
Knochen- und Mineralstoffwechselstörungen			
21.		Weiterführende Diagnostik und Therapie von hereditären, erworbenen Störungen des Vitamin D-Stoffwechsels und Phosphat-Stoffwechsels sowie Erkrankungen der Nebenschilddrüse, primären und sekundären Osteoporoseformen, auch Langzeitversorgung	
Diabetes mellitus			
22.	Ätiologie, Differentialdiagnose, Verlauf, Therapieoptionen, Prognose bei Diabetesformen im Kindes- und Jugendalter		
23.		Weiterführende Diagnostik und Therapie des Typ 1 und 2 Diabetes, Maturity Onset Diabetes of the Young bei Patienten, davon	
24.		- Ersteinstellung Typ 1 Diabetes	25
25.		- Betreuung von Patienten mit Insulinpumpentherapie	25
26.		- Therapieeinstellung und Therapieanpassung bei kontinuierlicher Blutzuckermessung, z. B. sensorunterstützte Pumpen- und Insulintherapie, sensorintegrierte Pumpentherapie	10
27.		- Langzeitversorgung mit einer intensivierten konventionellen Insulin-Therapie/Insulinpumpentherapie einschließlich Beratung hinsichtlich Therapie, Sport und Ernährung	50
28.		Diagnostik, Therapieanpassung und Nachsorge bei Komplikationen und Notfällen unter Berücksichtigung von Risikofaktoren sowie assoziierten Autoimmunerkrankungen	10
29.		Psychosoziale Beratung bei	
30.		- mangelnder Diabetesintegration/Adhärenz	
31.		- Verdacht auf Depression oder Essstörung	

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
32.		- Inklusion in Kindergarten/Schule	
33.		- Diabetes und Berufswahl sowie zum Schwerbehindertenrecht	
34.		Prä-, peri- und postoperatives Diabetesmanagement	5
35.		Durchführung von Schulungskursen für Typ 1 und Typ 2 Diabetiker unter Einbezug von Bezugspersonen	
Adipositas			
36.		Weiterführende Diagnostik und Therapie von syndromalen und monogenen Formen der Adipositas sowie metabolischer und psychiatrischer Komorbiditäten der Adipositas	
Endokrinologische und diabetologische Notfälle			
37.	Addison-Krise, hyperthyreote Krise, diabetische Ketoazidose, hyperosmolares Koma, schwere Hypoglykämie, hypo-/hyperkalzämische Krise		
38.		Diagnostische und therapeutische Notfallmaßnahmen bei Patienten mit akuten Entgleisungen, endokrinen Notfällen sowie perioperatives Management bei Patienten mit Endokrinopathien in kooperativer Betreuung gemeinsam mit Intensivmedizin/Neonatologie, z. B. Hypophysen- oder Nebenniereninsuffizienz, Diabetes mellitus	10
Bildgebende Verfahren			
39.	Bildgebende Untersuchungsverfahren, z. B. Röntgen, Szintigraphie, CT, MRT, Positronen-Emissions-Tomographie		
40.		Sonographie einschließlich Dopplertechnik von	
41.		- Schilddrüse	100
42.		- Nebennieren	40
43.		- männlichen und weiblichen Genitalorganen	50
44.		- Pankreas	20
45.		Befundinterpretation bildgebender Untersuchungen zur Bestimmung der Skelettreifung und Berechnung von Endlängenprognosen	50